

An den
Vorsitzenden des
Wirtschaftsausschusses
Herrn Reinhard Houben

Herrn
Oberbürgermeister Jürgen Roters

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 29.04.2010

AN/0863/2010

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Wirtschaftsausschuss	29.04.2010

Änderungsantrag zu FDP-Antrag "Online-Gewerbeanmeldung" - AN/0355/2010

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Antragsteller bittet Sie, folgenden Änderungsantrag zu FDP-Antrag „Online-Gewerbeanmeldung“ in die Tagesordnung des Wirtschaftsausschusses am 29.04.2010 aufzunehmen:

Beschluss:

Der vorliegende FDP-Beschlussvorschlag soll in Form eines Prüfauftrags wie folgt ergänzt werden:

Die im städtischen Internet-Auftritt vorgehaltenen Produkte für Gewerbebetriebe sind in Hinsicht auf deutlich leichtere Auffindbarkeit und Serviceoptimierung (elektronische Signatur) zu überprüfen.

Alle relevanten städtischen Dienstleistungen und Angebote – insbesondere in Hinsicht auf kleine und mittelständische Betriebe - sollen virtuell als leicht auffindbares elektronisches Service-Portal gebündelt werden. Dies soll z.B. auch die städtischen Immobilienangebote, Informationen zu Gewerbegebieten und Existenzgründer etc. umfassen.

Dabei soll berücksichtigt und dargestellt werden, wie ein solches Kompaktangebot unter Nutzung der „EUGO-Seiten“ (einheitlicher Ansprechpartner) realisierungsfähig wäre.

Die Verwaltung soll die Möglichkeit einer zeitlich schrittweisen, modularen Realisierung und des dafür notwendigen Aufwands (Haushaltsmittel) darstellen.

Begründung:

Anders als im FDP-Antrag dargestellt wird, bietet der Internet-Auftritt der Stadt Köln die Möglichkeit, die Formulare zur An-, Ab- und Ummeldung eines Gewerbebetriebes auf der städtischen Website herunterzuladen, auszufüllen und anschließend elektronisch zu versenden. Allerdings lässt die Stadt Köln keinen elektronischen Versand mit qualifizierter elektronischer Signatur an die Stadt Köln zu, was dazu führt, dass der Gewerbetreibende sein unterzeichnetes Formular auch noch auf dem Postweg sendet. Dies ist unbestreitbar ein Defizit.

Ein weiteres Defizit besteht in der Auffindbarkeit. Es sind 4-5 Klicks - entweder mit einem Umweg über „EA/ EUGO/Hilfreiche Informationen/Leistungen von A-Z“ oder über „Bürger-service“ oder „Service für Unternehmen“ - , um zum Ziel zu gelangen. Allerdings sind die Menüpunkte nicht immer so treffend formuliert, deshalb ist es nicht ganz leicht, das Formular auf schnellstem Wege zu finden. Es existieren insgesamt zu viele Ebenen. Notwendig ist, die Zugriffsmöglichkeiten unmittelbarer und damit service-freundlicher zu optimieren.

Notwendig ist die Verbesserung der Navigation und Barrierefreiheit innerhalb der städtischen Internetseiten sowie auf den EUGO-Seiten (einheitlicher Ansprechpartner). Leichter verständliche Formulare gehören zu den Grundlagen, den Kundenservice zu verbessern. Das bedeutet z.B. zu vermeiden, möglichst viele Informationen in eine Zeile zu pressen und lesefeindliche Kürzel zu verwenden.

Weitere städtische Internetauftritte anderer Städte, wie z.B. Frankfurt, sollten bei der eigenen Optimierung als Referenz betrachtet werden.

Von Bedeutung ist dabei, alle relevanten städtischen Dienstleistungen und Angebote virtuell in einem elektronischen Portal zu bündeln.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.
Jörg Frank
GRÜNE-Fraktionsgeschäftsführer